



Warum glaubst du an Gott?

Jugendsegnungs-Gottesdienst

Elisabeth Hein
Helen Hein



32 Als Paulus von der Auferstehung der Toten sprach, begannen einige zu **spotten**, andere aber meinten: »Darüber **wollen** wir später noch mehr von dir hören.«



20 »Was wir von dir hören, ist alles neu und fremd für uns«, erklärten sie Paulus. »Wir **möchten** gern Genaueres darüber wissen.«



22 »Athener! Mir ist aufgefallen, dass ihr euren Göttern mit großer Hingabe dient;



23 denn als ich durch eure Stadt ging und mir eure Heiligtümer ansah, da habe ich sogar einen Altar gefunden, auf dem stand: »Für einen **unbekannten Gott**.« Diesen Gott, den ihr verehrt, ohne ihn zu kennen, möchte ich euch nun bekannt machen.



24 Es ist der Gott, der die Welt und alles, was in ihr ist, geschaffen hat. Dieser Herr des Himmels und der Erde wohnt nicht in **Tempeln**, die Menschen gebaut haben.



25 Er braucht auch nicht die Hilfe und Unterstützung irgendeines Menschen; schließlich ist er es, der allen das **Leben gibt** und was zum Leben notwendig ist.



27 Das alles hat er getan, weil er wollte, dass die Menschen ihn **suchen**. Sie sollen mit ihm in Berührung kommen und ihn **finden** können. Und wirklich, er ist jedem von uns ja so **nahe!**



28 Denn in ihm leben
wir und bewegen uns
und sind wir,



29 Weil wir nun von Gott
abstammen, ist es doch
unsinnig zu glauben, dass wir
Gott in Statuen aus Gold, Silber
oder behauenen Steinen
darstellen könnten. Diese sind
doch nur Gebilde unserer Kunst
und unserer Vorstellungen.



30 Bisher haben die
Menschen das nicht
erkannt, und Gott hatte
Geduld mit ihnen. Aber jetzt
befiehlt er allen Menschen
auf der ganzen Welt, zu ihm
umzukehren.



28 Denn in ihm leben
wir und bewegen uns
und sind wir,